Burgjoß im Spessart

EIN DORF IM AUFBRUCH

Bild: shutterstock.com

Dokumentation der Dorferneuerung
2005 – 2013

Zusammenkunft ist ein Anfang.
Zusammenhalt ist ein Fortschritt.
Zusammenarbeit ist der Erfolg.

Henry Ford

Bild: shutterstock.com

Herzlich willkommen!

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

im Verlauf der letzten Jahre ist Burgjoß im Jossgrund zukunftsfähiger und lebenswerter geworden. Dazu konnte das Hessische Dorferneuerungsprogramm erheblich beitragen. Mit der Anerkennung als Förderschwerpunkt 2005 haben die hier lebenden Menschen ihre Chance erkannt, etwas zu bewegen.

Mit dem Dorfentwicklungskonzept wurde eine Grundlage geschaffen, Leitziele für das Dorf zu finden und daraus konkrete Projekte abzuleiten. Mit kompetenter Unterstützung des Main-Kinzig-Kreises und der gemeindlichen Gremien konnte vieles auf den Weg gebracht werden. Bioenergiedorf, Gestaltung der Ortsmitte, Burgwiesenpark und Schafhof stehen heute als Leuchtturmprojekte für den Spessart. In einer beispielhaften Zusammenarbeit wurden Lösungen gefunden, die effizient und ressourcenschonend sind und damit der gesamten Region nutzen können.

Die Umsetzung aller Projekte war von einem außerordentlichen Engagement der Bürger sowie der Eigeninitiative gekennzeichnet, ohne diese Tatkraft hätten die Projekte nicht in dieser Form realisiert werden können.

Der ländliche Raum steht durch den demografischen Wandel vor einer großen Herausforderung. Neue Ideen, Bürgerengagement und Offenheit sind die Instrumente, diesen Veränderungen etwas entgegenzusetzen.

Die Burgjoßer haben es zu ihrer eigenen Sache gemacht und die richtigen Entscheidungen getroffen. Der demografische Wandel hat somit den Weg zu neuen Formen von Nachhaltigkeit und Demokratieverständnis geöffnet.

Wir möchten Sie sehr gerne einladen, sich selbst ein Bild zu machen.

HESSEN
Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

MKK MAIN-KINZIG-KREIS

RAINER SCHREIBER
Bürgermeister im Jossgrund

Ein Mann, ein Wort.

Liebe Jossgründer, liebe Gäste und Freunde unserer Gemeinde,

9 Jahre Dorferneuerung – man könnte meinen, Burgjoß sei nun nicht wiederzuerkennen. Aber das Gegenteil ist der Fall: Die Besonderheiten unseres Dorfes wurden herausgehoben und auch neue geschaffen. Ich persönlich bin mit der Dorferneuerung sehr zufrieden. Aber nicht nur mit dem Ergebnis, nein, insbesondere auch damit, wie wir es erreicht haben.

Grundlage für die erfolgreiche Dorferneuerung Burgjoß sind die Zutaten des folgenden Rezeptes (übrigens eine Eigenkreation, das Rezept gab es nirgendwo nachzulesen): Man nehme eine Gruppe mit einem gemeinsamen Ziel und der Motivation, etwas bewegen zu wollen. Wichtig ist aber auch jeder Einzelne, der seine Ideen, seine Fähigkeiten und sein Können einbringt. Eine weitere Zutat sind die Diskussionen, bei denen sehr ausführlich beraten und die Meinung aller offen gehört wird. Und auch schon komplett fertige Planungen darf man noch mal umwerfen. Das solide, offene und ehrliche politische Klima der Gemeinde Jossgrund hat als ein Teil des Erfolgsrezeptes ebenfalls nicht gefehlt.

Als Garnierung hole man sich Ideen von Landschaftsarchitektur-Studenten und guten Fachbüros. Und wenn man einen guten Rat braucht, dann ruft man die Dorferneuerungsbehörde des Main-Kinzig-Kreises an.

All diese Zutaten haben zu einer sehr guten und erfolgreichen Dorferneuerung Burgjoß geführt. Und hierfür möchte ich mich bei allen Beteiligten herzlich bedanken.

Und nun wünsche ich Ihnen viel Spaß mit unserer Broschüre!

Rainer Schreiber

Ihr Rainer Schreiber

Und wenn Sie mehr über den Jossgrund, Burgjoß oder die Dorferneuerung erfahren wollen, rufen Sie mich einfach unter der 06059-9026-10 an.

Das Dorf

BURGJOSS AN DER JOSSA

Staatlich anerkannter Erholungsort 300 m über NN

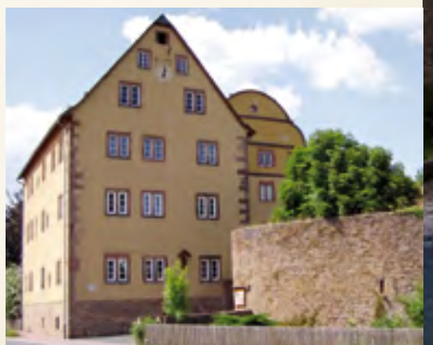
Burgjoß liegt nahe der Kurstadt Bad Orb mitten im Spessart, im östlichen Teil des Main-Kinzig-Kreises. Die Ortschaft umfasst ca. 200 Häuser sowie 700 Einwohner.

Das Ortsbild wird vom Verlauf des Flüsschens Jossa, einem weitläufigen Landschaftspark sowie der Wasserburg, einem prachtvollen Gebäude aus dem Jahr 1572, geprägt.

Zu den naturräumlichen Besonderheiten des Ortes gehört in erster Linie das naturnahe Jossatal. Als Landschaftsschutzgebiet und «Biberlebensraum» wurde dieser Auenbereich nach der FFH-Richtlinie (FAUNA-FLORA-HABITAT) ausgewiesen und ist damit Bestandteil des europäischen Schutzgebietsystems NATURA 2000.

Burgjoß bietet neben wunderschöner Natur eine große Vielzahl an Freizeit- und Naherholungs-möglichkeiten sowie spürbar saubere Luft und eine unverwechselbare Gastfreundschaft.

Ausgezeichnete Wander- und Radwanderwege, wie z. B. der Kulturradwanderweg «Perlen der Jossa», die Obstwiesen- und Apfelweinroute sowie der Fernwanderweg «Spessartbogen» führen hier entlang. Man kann aber auch einfach nur die Seele baumeln lassen und sich abseits von Trubel und Hektik, ganz nach dem Motto «in der Ruhe liegt die Kraft», entspannen.



ROBERT RUPPEL
Bürgermeister a. D. der Gemeinde Jossgrund

Historie

EIN BLICK ZURÜCK

Burgjoß wurde im Jahre 850 erstmals im Güterverzeichnis des Klosters Fulda erwähnt, es trägt seinen Namen durch das historische Gebäude der Wasserburg sowie den Fluss Jossa.

Die Burg war als Sitz des Gerichts Burgjoß lange Zeit weltliches Zentrum der Region. Sie beherbergt heute, wie bereits seit 200 Jahren, eines der größten Forstämter Hessens. Interessierte Jagdgäste sind stets willkommen und können sich direkt beim Forstamt (Tel. 06059-90060) für Einzel- oder Gesellschaftsjagden anmelden.

Zahlen und Fakten

850 wurde Burgjoß im Güterverzeichnis des Klosters Fulda erwähnt – Errichtung der Wasserburg **1160** durch die Herren von Jossa, eine Seitenlinie der Herren von Steckelberg – **1176** von der Abtei Fulda mit Burg und Gericht Joß belehnt, Besitzer waren zu 3/4 die Herren von Jossa und zu 1/4 die Herren von Isenburg – **1313** verkauften die Herren von Jossa einen Teil an den Ritter Apel zu Küchenmeister, der Teilbesitzer Luther von Isenburg verkaufte an den Grafen von Jülich – **1340** trat Heinrich von Isenburg seinen Anteil an Friedrich von Hutten ab – **Mitte des 14. Jh.** erwarb Graf Ulrich von Hanau den letzten Teil des Besitzes der Herren von Jossa von Gyso von Jossa – **1444** verkaufte die Herrschaft von Thüngen an den Grafen Hans von Hutten – **1451** bezeichnete man die Grafen von Hanau als oberste Herren des Gerichts. Die Hälfte des Gerichts gehörte den Grafen von Hanau-Münzenberg, die andere Hälfte den Herren von Hutten und Thüngen. Später erstanden die Herren von Hutten das ganze Gericht – **1540** Verkauf an den Kurfürsten von Mainz, Erzbischof Albrecht von Brandenstein; der Fürstbischof von Mainz und der Erzkanzler Daniel Brendel von Homburg ließ die Burganlage umbauen und ein Herrenhaus errichten, die Fertigstellung war **1573**, fortan war die Burg Sitz des Amtsvogts, der Steuerabgaben und Frondienste überwachte – **1803** gehörte Burgjoß zum Fürstentum Aschaffenburg – **1810** gehörte Burgjoß zum napoleonischen Großherzogtum Frankfurt – **1814** gehörte Burgjoß zum Königreich Bayern, Sitz der königlich bayerischen Forstdienststelle – **1867** gehörte das Gebiet zum Preußenstaat, Errichtung des preußischen Forstamts – **1945** Burgjoß gehört zum Land Hessen und ist Sitz des Hessischen Forstamts Burgjoß

MKK
MAIN-KINZIG-KREIS

Dorferneuerung

WAS HEISST DAS?

Amt für Umwelt, Naturschutz und Ländlichen Raum

Planen Sie Ihr Dorf!

Tradition

„Die guten alten Zeiten“

Im Kern ist Leben

Gefördert werden:

- Konzepte, Planungen, Beratungen
- Bauinvestitionen im Interesse der Dorfgemeinschaft
- Sanierung von Altbauten
- Dorfgerechte Anbauten, Umbauten und Neubauten im Ortskern
- Ausbau und Gestaltung öffentlichen Freiraums
- Bauinvestitionen im Rahmen von arbeitsplatzschaffenden Maßnahmen

Grundsätze und Ziele der Dorferneuerung

- Stärken der Ortskerne
- Erhalten der individuellen Dorfqualität
- Sanierung alter Bausubstanzen
- Unterstützen der Dorfgemeinschaft
- Sichern der wirtschaftlichen Grundlage

Ziele

Dorfentwicklung ist in erster Linie eine eigene Gestaltungsaufgabe der Dörfer mit den hier lebenden Menschen.

Zukunftsfähige Dörfer werden diejenigen Orte sein, die es schaffen, die Vorteile und die Wohnqualität zu betonen. Gleichzeitig müssen sie Strategien entwickeln, um den Problemen und Einschränkungen Lösungen entgegenzusetzen.

Die Dorferneuerung unterstützt die Kommunen dabei, Strategien zu entwickeln und Projekte umzusetzen, an dieser Stelle ist die Mitarbeit der Bürgerinnen und Bürger sehr wichtig, damit die Vorhaben in die Tat umgesetzt werden.

Diese Mitarbeit ist das Kernstück der kommunalen Maßnahmen und der Dorferneuerung insgesamt.

Unterstützung

Ort für Familien

Gemeinsam anpacken

Herausforderungen

– Strukturwandel und demografische Veränderungen
– Grundversorgung der Bevölkerung

Zukunft

Lebensraum

Danke für die sehr gute Zusammenarbeit!

Anerkennung

EUROPÄISCHER DORFERNEUERUNGSPREIS 2010

Burgjoß hat sich 2010 an dem Europäischen Dorfwettbewerb mit dem Thema «Neue Energien für ein starkes Miteinander» beteiligt.

Die Kurzfassung der Jury lautet:
Burgjoß zeichnet sich durch Mottogerechtigkeit, einen verantwortungsvollen Umgang mit den natürlichen Ressourcen, eine durchdachte Bauentwicklung, eine sorgsame Erhaltung wertvoller Bausubstanz sowie das fortschrittliche und bewusste Herangehen an die Aufgaben und Folgen des demografischen Wandels aus. Die in der Realisierung befindlichen Projekte im Bereich der regenerativen Energien sind von hoher Qualität und zusammen mit den Aktivitäten im Gutshof «Schafhof» Garant einer nachhaltigen Entwicklung.

Die Steuerung aller Aktivitäten erfolgte über den Arbeitskreis Dorferneuerung – 50 Sitzungen haben stattgefunden, in denen Bürger/-innen, Kommunalpolitiker/-innen und Vertreter/-innen des Amtes für Umwelt, Naturschutz und ländlichen Raum des Main-Kinzig-Kreises zusammenarbeiteten.

Mitglieder im Arbeitskreis Dorferneuerung:
Martin Lingenfelder, Klaus Kleespies, Gerlinde Acker, Robert Amberg, Bernd Jeckel, Horst Eich, Gertrud Eich, Carina Schneider, Peter Hohmann, Hiltrud Wolf, Hannelore Kleespies, Robert Pfahls, Klaus Müller, Alfred Harnischfeger.
(im Bild von links nach rechts)

Marga Brasch, Faxe Müller, Frank Müller, Hartmut Müller, Oskar Müller, Klaus Pfaff, Karl Schreiber, Simone Steigerwald, Rudolf Wolf.
(im Bild fehlende Personen)

Projekte

DER DORFERNEUERUNG

- Biomasseheizkraftwerk zur zentralen Versorgung
- Gestaltung der Freifläche «Brezel»
- Schaffung eines Dorfplatzes
- Verbesserung der Erschließung des Dorfgemeinschaftshauses (DGH)
- Umgestaltung der alten Viehwaage/Milchhäuschen
- Erhaltung und Sanierung Jossa-Mauer, Zugang, Übergänge/Stege
- Neugestaltung des Burgwiesenparks
- Spessarthaus Schafhof
- Modernisierung von Wohn- und Gewerbehäusern

Bioenergiedorf

GEMEINSAM FÜR ALLE

Den Wald vor der eigenen Haustür vor Augen, gründete sich 2005 die Initiative «Burgjoß – weg vom Öl!». In einer der waldreichsten Regionen der Bundesrepublik Deutschland sollte es gelingen, sich mit dem Rohstoff Holz zu wärmen.

In «Hackschnitzelstammtischen» wurden die Ideen entwickelt und mit Hilfe der Dorferneuerung eine aufwendige Konzeptstudie zur zukünftigen Wärmeversorgung beauftragt. Inspiriert durch einen Vortrag von Dipl.-Ing. Christian Seeger sowie das positive Bild von Herrn Karl Wilfried Seif, damaliger Staatssekretär im Ministerium für Umwelt, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, und die energische Informationspolitik der Initiatoren wie auch ihrer Unterstützer gründete sich 2007 die Genossenschaft Bioenergiedorf Burgjoß im Spessart.

Die Initiative hat sich zum Ziel gesetzt, ein Holzhackschnitzelheizwerk und Fernwärmenetz zur Versorgung aller örtlichen Haushalte zu etablieren.

Die Genossenschaftsanteile sind mit 2.250 EUR sozial erschwinglich und beinhalten gleichzeitig die Anschlussgebühr sowie die Wärmeübergabestation.

Detaillierte Informationen finden Sie auf der Internetseite:

www.bioenergiedorf-burgjoss.de

FAXE MÜLLER
Arbeitskreismitglied und Künstler

KLAUS KLEESPIES
Initiator der Holzhackschnitzelheizung

Holzhackschnitzel

EINE ECHTE VISION

Ein ganzes Dorf versorgt sich selbst mit Wärme.
Derzeit: 151 Wärmeabnehmer von insgesamt 180 Haushalten.

Sichere und preiswerte Energie von Bürgern für Bürger.
Die Kosten pro Wärmeabnehmer betragen aktuell 11 Cent inkl. MwSt. pro KWh.

Mit einem Höchstmaß an Effizienz, umweltbewusst und nachhaltig.
Bis heute wurden durch diese Maßnahme über 1 Million Liter Heizöl eingespart sowie die Umwelt mit ca. 4.000 Tonnen CO_2 entlastet.

Wertschöpfung aus der Region.
Das Holz kommt aus der unmittelbaren Umgebung und wird fast ausschließlich über das ortsansässige Forstamt von «Hessen Forst» bezogen. Dieses Forstamt bewirtschaftet 19.750 Hektar Waldfläche. Der Holzeinschlag beträgt unter Berücksichtigung der Nachhaltigkeit jährlich 130.000 Festmeter. Benötigt werden davon im Jahr ca. 2 %, heißt 2.600 Festmeter, gehäckselt entspricht dies einer Menge von ca. 6.000 m^3, des gesamten Holzeinschlages und dafür wird nur Waldrestholz, Fichten-, Kiefernkronen oder K-Holz (krankes Holz) verwendet.

Das Herzstück der Anlage ist der Holzhackschnitzelofen mit 850 kW Nennleistung, der 90 % des Dorfes mit Wärme versorgt.

Heizhaus und Lagerhalle haben eine Größe von 41 x 15 Metern.

KARL SCHREIBER
Engagiertes Arbeitskreismitglied

Erneuerbare Energie

DIE ZUKUNFT

Bauleistungen
Insgesamt wurden 4,4 km Hauptleitungsrohr und 3,2 km Hausanschlussrohr verlegt.

Eigenleistung
An allen Hausanschlüssen wurden die Mauerdurchbrüche oder Kernbohrungen in Eigenleistung erbracht. Etwa 100 Hausanschlüsse wurden in Eigenleistung gegraben, nach dem Rohrleitungsbau wieder verfüllt und die Oberfläche hergestellt.

Bei fast allen Arbeiten wurde der genossenschaftseigene Bagger eingesetzt.
Alle Wärmeübergabestationen wurden in Eigenleistung montiert.

Arbeitszeit
Von April bis November 2010 wurde jeden Feierabend, jeden Samstag gearbeitet und so haben unzählige Helfer einen fleißigen Dienst getan!

FABIAN SCHREIBER
Helfer beim Bau des Holzhackschnitzelheizwerks

Gemeinsam stark

INITIATIVE ERLEBEN

bio energie dorf

Burgjoß im Spessart eG

Vom Tag der Idee im Jahr 2005 bis zur Inbetriebnahme am 3. Oktober 2010 waren es viele Aufgaben, die nur gemeinschaftlich bewältigt werden konnten.

Bei der Planung und Genehmigung waren folgende Belange zu berücksichtigen:

– Naturschutz
– Wasser- und Bodenschutz
– Straßen und Verkehr
– Emissions- und Lärmschutz

Hier haben alle zusammengearbeitet und das Projekt erfolgreich zur Genehmigung gebracht. Auch die finanziellen Förderungen des Hessischen Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz und des Main-Kinzig-Kreises haben die zentrale Wärmeversorgung ermöglicht.

Vorstand und Aufsichtsrat der Bio-Energiegenossenschaft Burgjoß eG:

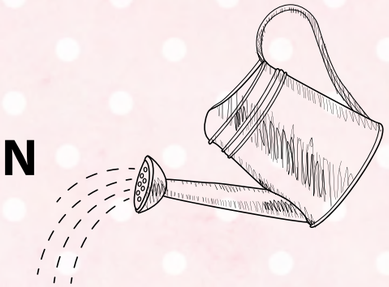
Faxe Müller, Klaus Kleespies, Karl Schreiber, Hans Jürgen Bachmann, Rainer Schreiber, Georg Walz, Georg Bacher, Frank Müller, Hermann Walz, Peter Hohmann, Paul Müller.
(im Bild von links nach rechts)

Franz Bien, Horst Eich, Ludwin Müller, Thomas Schneider, Erhard Schubert sowie die Schriftführerin Maren Kleespies.
(im Bild fehlende Personen)

Regina Kleinfeller und Carina Schneider
Mitarbeiterinnen der Gemeinde Jossgrund

Hannelore Kleespies
Aktives Mitglied im Arbeitskreis

Brezel
PFLANZEN



Das erste Projekt der Dorferneuerung war die Neugestaltung und Begrünung des Grundstückes «an der Brezel», an einer Kreuzung der Landstraßen gelegen. Die Fläche bot keinen besonders einladenden Anblick, struppige Fichten wucherten wild umeinander.

Die Bürger zögerten nicht lange und packten das Projekt in Eigenleistung an.
Heute ist die «Brezel» eine geschützte, kleine Ecke mit Aufenthaltsqualität und der Beginn einer Reihe von Rast- und Ruhepunkten im Ort.

Ebenso findet sich an der Brezel eine christliche Figur, die Nachbildung einer klassischen Kreuzigungsgruppe, des ortsansässigen, bereits verstorbenen Replikators Karl Müller.
Er verstand es, christliche Figuren durch ein spezielles Hohlgussverfahren zu kopieren, und belieferte Kirchen und Klöster.

Sämtliche Verkehrsinseln und Allgemeinflächen wurden im weiteren Verlauf der Dorferneuerung neu angelegt und werden ehrenamtlich gepflegt.

Viehwaage

ALTES MILCHHÄUSCHEN

Das ehemalige Wiegehaus am Trafoturm, die frühere Viehwaage sowie eine angebaute schlichte Garage wurden saniert und attraktiv hergerichtet. Die Viehwaage, die früher zur Gewichtsermittlung von Nutztieren diente, wurde restauriert und wieder funktionstüchtig gemacht. Durch eine Glasplatte kann man auf den interessanten Wiegemechanismus sehen.

Manche Radfahrer oder Wanderer wiegen sich hier aus Spaß an der Freude, zum Beispiel vor und nach einem Gaumenschmaus in der hiesigen Gastronomie. Zusätzlich wurde Lagerraum für Vereine geschaffen, der bei Dorffesten auch als Getränkeausschank genutzt werden kann. (Rad-)Wanderer finden einen schönen überdachten Rastplatz vor, der auch bei Dorffesten genutzt wird. Der Kulturradwanderweg «Perlen der Jossa» führt hier entlang. Die gesamte Sanierung wurde eigenhändig von vielen Bürgern durchgeführt.

ROBERT PFAHLS
Schriftführer im Arbeitskreis Dorferneuerung

MARTIN LINGENFELDER
Sprecher des Arbeitskreises

Dorfplatz
ORTSMITTE

Ein lang gehegter Traum der Gemeinde Burgjoß war die Schaffung eines Dorfplatzes, nicht zuletzt sollte die Ortsmitte auch verkehrsberuhigt werden. Zur Schaffung des Dorfplatzes wurde der Einmündungsbereich des «Brunnenwegs» in die Straße «Am Rathaus» gestalterisch aufgewertet. Die Ortsmitte wurde gemeinsam geplant und harmonisch passend gepflastert.

Der gestalterische Entwurf für die Sandsteinpfosten, die Ruhebänke und den Brunnen entstammte der Feder des ortsansässigen Künstlers Faxe Müller. Auch wurde eine Dorflinde gepflanzt sowie eine Steinmauer mit Pflanzbeet angelegt. Der Brunnen wird durch einen natürlichen Wasserlauf einer nahen Quelle gespeist.

Es entstand ein Treffpunkt mit hoher Aufenthaltsqualität, Asphaltflächen wurden zurückgebaut und der Verkehr verlangsamt. Der Ortskern wurde gestärkt und auch für Dorffeste vor dem Dorfgemeinschaftshaus ist eine wirklich schöne Umgebung geschaffen worden.

Das Bürgerengagement bei diesem Projekt war bezeichnend: gemeinsam stark!

Dorfgemeinschaftshaus

AUFZUGSANLAGE

Im Dorfgemeinschaftshaus finden über das Jahr verteilt die unterschiedlichsten Veranstaltungen statt. Von der Seniorenbegegnung über einen Englischkurs für Kinder und Faschingssitzungen bis hin zu Yoga, Gymnastik oder Pilates. Außerdem finden der Musikverein sowie der Gesangverein hier ihre Proberäume. Es gibt eine kleine dorfeigene Bücherei und im gesamten Jossgrund kennt man die Burgjoßer Kinderkleiderbasare.

Auf Anfrage können die Räumlichkeiten auch von privaten Gesellschaften genutzt werden.

Da bisher ältere und behinderte Menschen nur unter Schwierigkeiten an Veranstaltungen im Saal (1. OG) teilnehmen konnten, wurden mit Hilfe der Dorferneuerung nachträglich ein Personenaufzug sowie ein Behinderten-WC installiert. Somit ist für alle ein barrierefreier Zugang möglich.

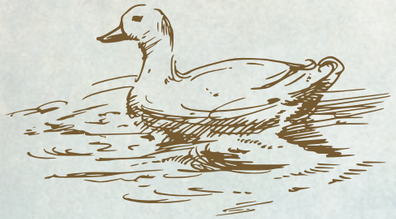
Die Freiwillige Feuerwehr von Burgjoß ist ebenfalls in dem Gebäude untergebracht. Sie besteht derzeit aus etwa 200 Mitgliedern und hat beim gesamten Bau sehr große Hilfe geleistet.

ALFRED HARNISCHFEGER UND RUDI WOLF
Engagierte Mitglieder im Arbeitskreis

MANFRED MÜLLER
Ehrenamtlicher Baggerfahrer

Jossa-Mauer

LEBEN AM WASSER



Seit jeher gehört die Jossa/der Bach zum Dorfbild von Burgjoß und zum Leben der Bevölkerung. Dort sieht man Forellen, Enten und hin und wieder einen Biber. 2008 wurde ein Teil der maroden Beton-Bachmauer abgebrochen und durch eine neue Mauer mit Sandsteinverblendung ersetzt.

Zusätzlich wurde ein treppenähnlicher Klettersteig hinab zur Jossa aus Sandsteinfindlingen gebaut und die Bank, die früher ein Abstellen der im Bach gekühlten Milchkannen ermöglichte, erneuert. Jetzt laden die Sandsteinstufen und die Bank zur Rast oder zum Abkühlen ein – im Sommer kann die Jossa über einige Trittsteine auch trockenen Fußes gequert werden.

Eine gelungene Abwägung zwischen Hochwasserschutz und dem Bedürfnis, das Wasser gefahrlos erlebbar zu machen.

Die Trockenmauer am Gleithang wurde abgetragen und komplett neu in Eigenleistung wieder aufgebaut. Vervollständigt wurde die Neugestaltung durch ein neues Geländer, das unfreiwillige Bäder in der Jossa verhindern soll.

Jossa-Stege

SELTEN SCHÖN

Die historischen, denkmalgeschützten Sandsteinstege, die die Jossa im Bereich der Ortsmitte gleich 3-mal queren, sind früher typisch für viele Spessartdörfer gewesen. Diese Stege wurden aus besonders großen Sandsteinplatten hergestellt, die jeweils nur auf dem Ufer und einem mittigen Pfeiler ruhen.

Heute sind die Exemplare einmalig. Nur wenige sind noch erhalten, umso wichtiger ist es, diese alte, typische Brückenform zu bewahren.

Mit viel Liebe zum Detail und im Bewusstsein für den einmaligen Wert dieser Stege wurden sie mit finanzieller Unterstützung des Denkmalschutzes restauriert und ermöglichen, wie in alten Zeiten als Fußgänger die Jossa zu überqueren.

Radfahrer und Wanderer erfreuen sich hier an der Jossa fast das ganze Jahr.

FRANK MÜLLER
Handwerker und Anpacker

Skizze: Nicole Thonig, www.lebensgrund.de

Der Burgwiesenpark

WILLKOMMEN IN DER NATUR

Der Park wurde in den 1970er Jahren von Bürgern für die hier lebenden Menschen sowie Gäste und Touristen angelegt und wird seit dieser Zeit auch von den Bürgern gepflegt.

Die ausgedehnte Parkanlage, direkt an der alten Wasserburg gelegen, bietet auf einer Fläche von 5 ha eine grüne Oase entlang der Jossa. Bäume und Blumen sowie Spielplätze, Minigolf- oder Kneippanlage laden an einen wunderschönen Ort der Begegnung ein.

Am Ortsrand läuft der Park sanft in die Feldlage aus und bildet damit eine Verbindung zur umgebenden Kulturlandschaft. In die Anlage integriert sind auch die historischen Rückenwiesen, ein spezielles Be- und Entwässerungssystem aus früheren Jahrhunderten, die den Bauern mehrere Grasschnitte im Jahr ermöglichten.

Im Rahmen der Dorferneuerung entstand im und am Burgwiesenpark unter intensiver Beteiligung der Bürgerschaft ein naturnaher Spiel- und Begegnungsraum für alle Generationen. In der Nachbarschaft der Kneippanlage wurde eine Boulebahn gebaut sowie ein Sandsee und eine Kletterwand mit neuem Erlebnisspielplatz errichtet.

Es wurden neue Wege im Park angelegt, weitere Bänke zum Ausruhen aufgestellt und das Umfeld der Kneippanlage präsentiert sich in einer völlig neuen Optik. Weitere Bäume und Sträucher tragen zur besseren Gliederung des Parkes bei.

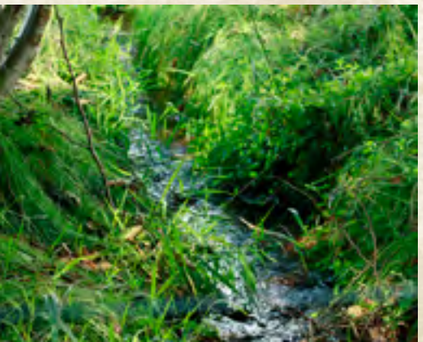
Die Jossa im Park

HERRLICH ERFRISCHEND

In früheren Zeiten hat man in der Jossa nach Flussperlen gesucht.
Die «Perlen der Jossa» heute sind die hübschen Dörfer entlang des Flusses
mit ihrer landschaftlich reizvollen Umgebung und interessanten Zeugnissen
aus vergangenen Zeiten.

Im Burgwiesenpark wurde die Jossa durch Natursteine renaturiert und das Bachbett
gesäubert, so dass das glasklare und kalte Wasser zum Planschen einlädt.

Auch einige Biber haben sich an der Jossa wieder angesiedelt.



GERTRUD UND HORST EICH
Aktive Mitglieder im Arbeitskreis

KLAUS MÜLLER
Arbeitskreismitglied und Zimmermann

Musikpavillon

HIER HAT MAN TÖNE

musikverein burgjoß

Der Musikpavillon im Burgwiesenpark liegt in unmittelbarer Nähe des Forellenteiches. Er ist ein beliebter Rastplatz für Radfahrer und Wanderer und wird für die verschiedensten Anlässe wie bspw. Konzerte des Musikvereins genutzt.

Außerdem ist er Anlaufstelle der kirchlichen Ortsprozession und gilt seit Jahren als zentraler Treffpunkt für sämtliche Arbeitseinsätze.

Da das Dach mit den Jahren unansehnlich geworden war, wurde es durch die Bürger sowie mit großer Unterstützung der «Renterband» in vielen Arbeitsstunden erneuert.

Die Burgjoßer Rentnertruppe, die «Renterband», besteht aus den Mitgliedern:
Oskar Müller, Ludwin Müller, Hermann Müller, Herbert Sachs, Martin Lingenfelder, Walter Müller, Günther Kleespies *(im Bild von links nach rechts)* – Hartmut Eich, August Kreuzer *(im Bild fehlende Personen)*

Kräuterschnecke

BARFUSSPFAD

Als Oase der Ruhe, aber auch zum Kennenlernen regionaler Pflanzen und Kräuter wurde im Park ein schneckenförmiges Beet mit Sandsteinbegrenzungen angelegt. In dieses kleine Labyrinth führt ein Barfußpfad aus verschiedenen Naturmaterialien.

Hier kann man seine Sinne fördern, die Natur begehen und hautnah spüren.
In Eigenleistung erdacht und erschaffen und mit Wildkräutern und Pflanzen aus heimischen Gärten bepflanzt.

Ein wunderschöner Blickfang und romantischer Treffpunkt für ein Rendezvous.

ROBERT AMBERG
Arbeitskreismitglied, Gärtner und Künstler

Boule spielen

FÜR JUNG UND ALT

Der Burgwiesenpark entsprach nicht mehr den Anforderungen an einen modernen, attraktiven Park. Die Burgjoßer waren sich schnell darüber einig, dass sie auch in diesem Fall einen ungewöhnlichen Weg gehen wollten, und haben die Überplanung des Parks zum Thema einer Diplomarbeit gemacht. Der Diplomand hat nicht nur die Wünsche der Bevölkerung aufgenommen, sondern auch neue Impulse gesetzt, die im Zuge der Dorferneuerung umgesetzt wurden. Der Arbeitskreis «Dorferneuerung» erarbeitete zusammen mit der Forschungsstelle für Freiraumgestaltung ein Konzept für den Park, so dass der Park die Qualität eines Alleinstellungsmerkmales erhielt.

So findet nun eine Kultur des Miteinanders statt: Ob an der Tischtennisplatte oder beim Schach, man genießt das Gefühl für die Natur. Ein Treffpunkt von Alt und Jung, jeder Herkunft ist man Teil des sozialen Lebens.

Viele Parkbesucher genießen auch die Möglichkeit zum vergnüglich-sportlichen Wettkampf, ob beim Boule, Beach-Volleyball oder Fußball. **Besuchen Sie den Burgwiesenpark in Burgjoß.**

Kinderspielplatz

LACHEN UND FREUDE

Zusammen mit den Bürgern wurde ein Konzept für einen naturnahen Spielplatz entwickelt und in vielen Arbeitsstunden umgesetzt. Die Umsetzung erfolgte nach dem «Gender»-Prinzip, somit wurde der Spielplatz gleichermaßen auf die Bedürfnisse von Jungen und Mädchen abgestimmt. **Die Kinder sind begeistert!**

Der Spielehügel bietet einen Niedrigseilklettergarten, eine Klettermauer aus Naturstein, eine Rutschbahn sowie eine Schaukellandschaft und den Sandsee mit Fischerhütte. Außerdem gibt es eine Tischtennisplatte, ein Riesen-Schachbrett, einen Fußball-Bolzplatz, ein Beach-Volleyball-Feld und die Boule-Spielbahn. Das Bachbett der Jossa wurde an einer Stelle aufgeweitet und lädt mit Natur- und Kieselsteinen zum Spiel mit dem Wasser ein.

Beach-Volleyball

JEDER TREFFER EIN GEWINNER

Die Jugendlichen in Burgjoß haben sich ein Beach-Volleyball-Feld gewünscht und kräftig mitangepackt. Hier kann man sich bei schönem Wetter austoben und jede Menge Spaß haben.

In einer der Arbeitskreissitzungen haben die Jugendlichen die Idee geboren.
Die veraltete «Halfpipe» wurde zurückgebaut und die alten Betonplatten entfernt.
Dann wurde das gesamte Beach-Volleyball-Feld in Eigenleistung hergestellt.
Sand und Fundament kamen von der Gemeinde.

Mittlerweile wird es von allen Altersgruppen und ebenso Bürgern aus den umliegenden Gemeinden genutzt, sogar der Sportverein trainiert manchmal hier und in regelmäßigen Abständen werden auch Turniere abgehalten.

Fühlen Sie sich herzlich eingeladen.

LENA UND LUISA MÜLLER
Junge, engagierte Helferinnen

Wassertreten

GESUND UND MUNTER

Die Kneipptherapie ist ein nach dem Pfarrer Sebastian Kneipp (1821–1897) benanntes Behandlungsverfahren des Wassertretens. Eine klinische Studie ergab, dass durch regelmäßige Kneippanwendungen eine Verbesserung der Lebensqualität erreicht werden kann.

Die Kneippanlage, bestehend aus Hand- und Fußbecken, ist im ganzen Jossgrund sehr beliebt. Das Wasser ist glasklar und eiskalt, es entstammt dem frischen Quellwasser aus der Dorfmitte.

Das alte Betonbecken sowie die Waschbetonplatten und Fliesen wurden entfernt und eine moderne Edelstahlwanne eingesetzt. Der gesamte Bereich um Hand- und Fußbecken wurde passend zu Natur und Umgebung neu gepflastert. Eine Vielzahl von Bürgern hat hier mitangepackt, die stetige Pflege wurde vom ortsansässigen Verkehrsverein übernommen.

WILLI MÜLLER
Rüstiger Helfer mit 88 Jahren

Pflanzen, Bäume etc.

MIT GRÜNEN DAUMEN

In vielen Arbeitsstunden, bei Wind und Wetter wurde der Burgwiesenpark neu gestaltet und bepflanzt. Die landschaftsarchitektonische Planung berücksichtigte dabei z. B. auch Obstgehölze und Wildrosen, damit Bienen entsprechend Nahrung finden, sowie ein jahreszeitlich sich verändernde Bild. Unzählige Bäume und Sträucher wurden geplant und in Eigenleistung eingepflanzt. **Eine Vielzahl an heimischen Gewächsen kann man hier bestaunen.**

Viele neue Parkbänke und ganze Sitzgruppen wurden angeschafft und an reizvollen Stellen im Park aufgebaut. Das ganze Jahr ist man hier beschäftigt und viele Helfer haben glücklicherweise sehr viel Freude daran.

MARGA BRASCH, GERLINDE ACKER, SIMONE STEIGERWALD
Naturverbunden – Blüten im Arbeitskreis

PETER HOHMANN
Gemeindevertreter und Arbeitskreismitglied

Wohnraum geschaffen

FÜR GENERATIONEN

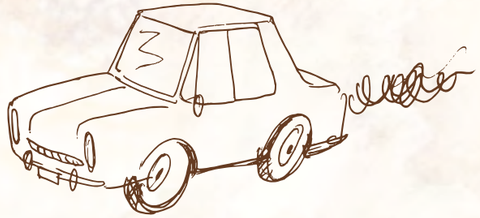
Viele private Hausbesitzer haben die Beratung und Förderung der Dorferneuerung angenommen. Über die Dorferneuerung wurden der Umbau, die Sanierung und die Erweiterung von ortstypischen Wohn- und Nebengebäuden gefördert.

Bei einem der ersten privaten Projekte 2006 wurde eine energetische Außensanierung zusammen mit einem Dachausbau am alten Wohnhaus durchgeführt.

Später wurde die alte unbrauchbare Scheune abgerissen und durch ein modernes Wohnhaus ersetzt. Somit konnte neuer Wohnraum geschaffen sowie das Ortsbild aufgewertet werden und nachfolgende Generationen bleiben auf Dauer im Ortskern.

Sanierung

WOHNHAUS + WERKSTATT



Seit 1948 befindet sich das Haus der Familie Eich in Burgjoß, 20 Jahre später wurde es baulich erweitert. Der Grundriss blieb, doch Fassade und Dach wurden 2006 erneuert. Der Energiehaushalt des gesamten Gebäudes wurde durch die Erneuerungsmaßnahmen sehr stark positiv beeinflusst. Außerdem erhielt das Gebäude eine neue Gaube.

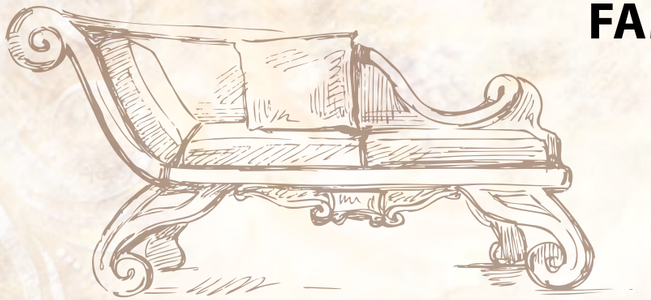
Die Immobilie beherbergt den Familienbetrieb, eine Autowerkstatt, und sorgt damit für geschäftliches Treiben und Bewegung im Ort.

BENNO EICH
Burgjoßer Kfz-Meister

FAMILIE SCHNEIDER
Mit Dackeldame Jenny

Privates Wohnhaus

FAMILIENJUWEL



In Burgjoß wurden insgesamt 23 private Sanierungen (ohne Schafhof) gefördert.

Im Jahr 2012 hat Familie Schneider die Fassade neu gestaltet und durch den Ausbau des Daches eine Grundrissänderung an dem ehemaligen Wohnhaus der Großeltern vorgenommen.

Durch die geschickte Kombination von Alt und Neu wurde nicht nur ein gemütliches Zuhause geschaffen, sondern auch die Familientradition fortgeführt.

Hufeisenhof

SCHÖNE BAUSUBSTANZ

Eines der ältesten Gebäude in Burgjoß ist der Dreistirnhof, errichtet zu Beginn des 19. Jahrhunderts. Typisch für die damalige Bebauung, entspricht er der Kombination aus Stallungen und Wohnhaus. Manche Teile des Objektes, wie zum Beispiel die alte Scheune, konnten leider nicht erhalten bleiben. In Eigenleistung und mit großer Hingabe wurde und wird erhalten, was möglich war und ist.

Die historische Bausubstanz ist herrlich anzusehen, die Nutzung zeitgemäß.
Man könnte sagen, das passiert, wenn ein Mensch seinen Lebensort findet.

BERND JÄGER
Sanierung Dreistirnhof

UTE UND THOMAS CHRIST
Ärztin und Zimmermann

Arztpraxis

NEU UND SCHÖN

In unmittelbarer Nähe des historischen Schafhofes wurde an der Stelle, an der früher das Haupthaus zur Anlage Schafhof gestanden hat, ein Wohnhaus mit Arztpraxis gebaut.
Die Dorferneuerung stand den Geschwistern planerisch und finanziell zur Seite, das Ergebnis kann sich wirklich sehen lassen. Helle, moderne Praxisräume, liebevoll kombiniert mit medizinischem Interieur aus längst vergangenen Zeiten.

Ute Theresia Christ – Fachärztin für Allgemeinmedizin, ansässig in Burgjoß, stellt in Zusammenarbeit mit den Fachärzten Michael Stock und Axel Salamon aus Bad Orb als hausärztliche Gemeinschaftspraxis die Gesundheitsversorgung im Jossgrund sicher.

Ihre Praxis befindet sich in der Georg-Hartmann-Straße 5 in 63637 Jossgrund (Burgjoß), Telefon 06059-1214. Sprechzeiten nach Vereinbarung.

Schafhof

NEUES LEBEN IN ALTEN MAUERN

Das Spessarthaus Schafhof – ein gelungener Zusammenschluss!

SPESSART regional ENTWICKELN. FÖRDERN. VERNETZEN.

Naturpark Hessischer Spessart

Landschaftspflegeverband Main-Kinzig-Kreis e.V.

Schafhof Café

100 Jahre Spessart Bund

KUNSTSCHULE IM SPESSART

Mut zum Steigern – die Schafhof GmbH

Der denkmalgeschützte Schafhof gehört zu den geschichtsträchtigsten Gebäuden in Burgjoß. Gebaut im Jahre 1783 und damit vor der Französischen Revolution und Säkularisierung, hat er eine wechselhafte Geschichte. Direkt am Ortsrand und gegenüber dem Burgwiesenpark gelegen, prägt er maßgeblich die Ansicht und Eingangssituation des Ortes.

Anfang des 20. Jahrhunderts war der Schafhof ein beliebter Treffpunkt für die ganze Bevölkerung. Der damalige Besitzer Georg Hartmann war ein betuchter und großzügiger Mann. Er richtete Dorffeste aus und heute ist die Straße am Schafhof nach ihm benannt.

In den letzten Jahren stand das Gebäude jedoch leer, drohte zu verfallen und geriet schließlich in die Zwangsversteigerung. **Die Burgjoßer wollten sich damit nicht abfinden und 11 von ihnen gründeten eine GmbH, die mit großem finanziellem Engagement den Schafhof Anfang 2009 ersteigerte.** Zielstrebig wurde die Idee des Spessarthauses verfolgt und mit der Bürogemeinschaft des Zweckverbands Naturpark Hessischer Spessart, dem Landschaftspflegeverband Main-Kinzig e.V. und SPESSARTregional e.V. die zum Leitgedanken passenden ersten Mieter gefunden. Der Schafhof beherbergt ebenso: Café, Kunstschule und Physiotherapiepraxis.

Da die Bürogemeinschaft rasch eine neue Bleibe brauchte, hat die Schafhof GmbH in nur wenigen Monaten die von den Jahren des Leerstandes angegriffenen Räume in schmuckvolle Büros verwandelt, die der historischen Bausubstanz Rechnung tragen. Das Arbeitspensum war nur unter größtem Einsatz vieler Beteiligten zu bewältigen und mit berechtigtem Stolz konnte im Juli 2009 die Schafhof GmbH gemeinsam mit der Bürogemeinschaft zum Tag der offenen Tür einladen.

Die überwältigende Besucherresonanz bestätigte einmal mehr, wie wichtig das Gebäude für die Bürger/-innen in Burgjoß und Umgebung ist. Die Idee, ein Zentrum der Dorfgemeinschaft, einen beliebten Treffpunkt mit Café und Außenbewirtung, einer Regionalecke und dem Schaufenster Spessart als Besucherzentrum zu schaffen, ist wirklich gelungen.

Ein Besuch lohnt sich!

Schafhof

Das Schafhof-Café ist ein direkt am Burgwiesenpark und in unmittelbarer Nähe der historischen Wasserburg gelegenes, wundervolles Ausflugsziel. Genießen Sie hausgemachte Kuchen, kleine Köstlichkeiten und Kaffeespezialitäten.

Regionalecke:
Im Schafhof-Café befindet sich eine bemerkenswerte Verkaufsecke für vielerlei Produkte aus der Region.

Bild: shutterstock.com

Gastronomie
FÜR JEDEN GESCHMACK

Cocktailbar «Coconut»
Fam. Weismantel
Burgstraße 15
63637 Jossgrund (Burgjoß)
Tel. 06059-907705
KEIN RUHETAG

Gaststätte «Zur Krone»
Dieter und Fritz Schneider
An der Jossa 13
63637 Jossgrund (Burgjoß)
Tel. 06059-321
DI. RUHETAG!

So klein der Ort auch ist,
man ist stolz auf die hiesige Gastronomie.

Fühlen Sie sich herzlich eingeladen!

Schafhof-Café
Virginia Büttner
Georg-Hartmann-Straße 7
63637 Jossgrund (Burgjoß)
Tel. 06059-9065320
DI. + MI. RUHETAG!

Landgasthof «Spessart»
Gabriele Büttner (Tankstelle)
Burgstraße 6
63637 Jossgrund (Burgjoß)
Tel. 06059-350/Fax 06059-907013
E-Mail: buettner-erich@t-online.de
MO. RUHETAG!

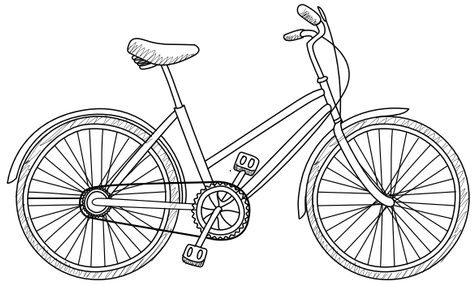
Restaurant-Café und Pension «Burgschänke»
Carlo Knopp
Georg-Hartmann-Straße 6
63637 Jossgrund (Burgjoß)
Tel. 06059-308 und 649
MO. + DI. RUHETAG!

Traditionelles
«Schöppklöss» mit Apfelbrei

Rezept für 3 – 4 Personen
3 Weck (altbacken, aber nicht hart) in kleine Stücke schneiden, etwas Milch und 2 Eier darübergeben, Mehl und etwas Backin dazu, dass der Teig einigermaßen fest wird. Teig mit einem Löffel in kochendes Salzwasser schöpfen, 1/4-Stunde ziehen lassen; abseihen; Speck auslassen, ein Stück Butter hinzu und die Klöße damit schmelzen. Einen Becher Sahne darübergeben. Fertig. Dazu gibt's Apfelbrei.

Guten Appetit!

LUDWIN MÜLLER
Parkpflege Minigolfanlage



HESSISCHE APFELWEIN- UND OBSTWIESENROUTE

Archäologisches Spessart-Projekt

FreiZeit
UND ERHOLUNG

Burgjoß ist seit 1975 staatlich anerkannter Erholungsort inmitten schönster Spessartlandschaft mit guter touristischer Infrastruktur und intakter Dorf- und Vereinsgemeinschaft. Tourismus-informationen sowie ein aktuelles Gastgeberverzeichnis erhalten Sie beim:
Verkehrs- und Dorfverein Burgjoß, Telefon 06059-452, **www.jossgrund.de**

Die wunderschöne Natur lädt zum Verweilen ein, Wanderer, Spaziergänger und Radfahrer sind begeistert. Radeln Sie entlang des Kulturradwanderweges «Perlen der Jossa» oder fern-wandern Sie den einmaligen Spessartbogen. Erleben Sie geführte Kräuterwanderungen, Naturparkführungen oder Biber-Exkursionen in den einzigartigen Jossa-Auen.
Informationen finden Sie unter: **www.naturpark-hessischer-spessart.de**

Besuchen Sie das ortsansässige Kunstatelier im Spessarthaus Schafhof, dieses bietet Kurse aller Couleur: **www.kunstschule-im-spessart.de**. In naher Umgebung finden sich außerdem Schwimm- und Thermalbäder, Tennisplätze, ein Minigolfplatz und in 5 km Entfernung die 18-Loch-Golfanlage des Golf-Clubs Spessart: **www.gc-spessart.de**

Ebenso können Sie Ihr Spessart-Räuber-Examen machen, angeln und im Winter sogar Ski fahren, rodeln oder langlaufen.

PS: Gastfreundschaft wird im Jossgrund großgeschrieben.

SPESSARTBOGEN
Glücksmoment Wandern

HESSEN-FORST
Verpflichtung für Generationen

Verkehrs- und Dorfverein Burgjoß
Staatlich anerkannter Erholungsort

Vereine

Natur- und Wanderfreunde 1976 Burgjoß
www.jossgrund.de

Freiwillige Feuerwehr Burgjoß
www.ffw-burgjoss.de

Gesangverein «Heimatklang» Burgjoß
www.jossgrund.de

Musikverein 1970 Burgjoß e.V.
www.mv-burgjoss.de

Sportverein FC Burgjoß 1958 e.V.
www.fc-burgjoss.de

Verkehrs- und Dorfverein Burgjoß
www.jossgrund.de

Kath. Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd)

Bioenergiegenossenschaft Burgjoß
www.bioenergiedorf-burgjoss.de

Feste feiern

Jedes Jahr wird am Wochenende des ersten Sonntages im Juli in Burgjoß **die Kirchweih** «Kier» gefeiert. Traditionell beginnen die Festlichkeiten mit dem Einzug der Kierburschen sowie der Kiermutter und des Musikvereins zum Aufstellen des wunderschön bunt geschmückten Kierbaumes. Jeder Gast ist herzlich willkommen.

Jedes Jahr am 1. Advent findet der sehenswerte **Weihnachtsmarkt** in der historischen Wasserburg sowie auf dem Gelände des Spessarthauses Schafhof statt.

Sämtliche Informationen und Termine finden Sie auf der Internetseite:
www.jossgrund.de

Miltwirkende

Main-Kinzig-Kreis – Amt 70 für Umwelt, Naturschutz und Ländlichen Raum
Verantwortlich: Manfred Geis und Katja Naumann

Moderation zur Dorferneuerung – Dipl.-Geographin Nathalie Franzen

Architektur- und Planungsbüro – HTWW Rainer Tropp, Aschaffenburg

Landschaftsplanung – Büro Seeger, Hohenahr

Diplomarbeit der FH Wiesbaden zum Burgwiesenpark von Lars Gehendges

Erarbeitung der Broschüre im Sommer 2013:
FEUER UND FLAMME
Designatelier. Kommunale Kommunikation und Werbung.
Kristin Herbig* | www.feuerundflamme.info

Porträtfotografie: Patrick Liste, **www.derpirat.com**

Hintergründe/Illustrationen: www.shutterstock.com
Lektorat: www.wienersundwieners.de
Druck: TP Media Service, Hanau

Ländliche Räume sind Heimat mit Zukunft.

Bild: shutterstock.com

Danke schön!